

Neues Stadion soll Ashampoo-Arena werden

INVESTITION Spenden-Kampagne startet

OLDENBURG/RIT – Die Pläne für ein neues Stadion werden konkreter: Die Oldenburger Software-Firma Ashampoo will Namensgeber für die 20 Millionen Euro teure Arena neben der Weser-Ems-Halle werden.

„Wir wollen in ein neues Stadion investieren – allerdings nicht allein“, sagt Ashampoo-Chef Rolf Hilchner. „Es gibt eine Bereitschaft bei einigen größeren Investoren.“ Und da ginge es nicht um ein paar tausend Euro, sondern um Millionensummen.

Doch Hilchner will nicht nur potente Firmen mit ins Arena-Projekt holen, er setzt auf eine Euphorie bei allen Fußball-Fans. Deshalb startet er heute eine große Anzeigen-Kampagne. „Wir haben als Fernziel Zweitliga-Fußball, aber bereits in der dritten Liga muss man in Oldenburg mit fünfstelligen Zuschauerzahlen rechnen“, sagt Hilchner. Dazu könne er sich in der 15 000-Plätze-Arena Konzerte mit Stars wie Xavier Naidoo oder Herbert Grönemeyer vorstellen.

Bürger können auf seiner Internet-Seite nun ihre Meinung zu den Stadion-Plänen und dem neuen Namen sagen. „Wir setzen aber auch darauf, dass viele Oldenburger so ein Projekt mit Spenden unterstützen“, hofft Hilchner.

Er hat dafür ein Sonderkonto eingerichtet. „Die Höhe der Spenden steht nicht im Vordergrund.“ Sollten die Arena-Pläne doch noch scheitern, würden die Gelder erstattet.

Auch die Stadt sieht die Arena-Pläne mit Interesse. „Wenn es Investoren und ein schlüssiges Betreiberkonzept gibt, wäre so eine Arena gut für Oldenburg“, sagt Olaf Klaukien, Büroleiter von OB Gerd Schwandner. Sportdezernent Martin Schumacher hat bereits den Auftrag, ein Szenario auszuarbeiten, was im Falle einer Arena-Realisierung mit dem Marschwegstadion bzw. der Leichtathletik in Oldenburg passieren könnte.

@ Mehr Informationen unter www.ashampoo.de/stadion



Neue Arena: So könnte das Stadion mit einem integrierten Hotel aussehen.

BILD: REHLING & 9 GRAD ARCHITECTURE